

# „Millionenshow“ oder doch „Wünsch Dir was“

Die Zulassung der Danube Private University in Österreich wirft Fragen auf

*In Deutschland heißt die Millionenshow „Wer wird Millionär“. In Österreich kann man die Frage etwas abändern und zwar dahingehend „Wer bekommt eine Universität, respektive einen universitären Lehrgang und wer verdient daran eventuell Millionen?“ Ja, richtig erraten, gewonnen: die Danube Private University (DPU) in Krems!*

Fragt man sich nur, warum und wie das alles bewerkstelligt werden soll. Wie erinnerlich, hat noch vor einem Jahr der Akkreditierungsrat dieses Ansinnen abgelehnt, weil sowohl Gesundheitsministerium als auch sämtliche Professoren der österreichischen Universitätszahnkliniken, die Österreichische Hochschülerschaft, die Landes Zahnärztekammer für Niederösterreich (NÖ) und die Österreichische Zahnärztekammer sich dezidiert dagegen ausgesprochen haben. Jetzt hat der Akkreditierungsrat diesen universitären Lehrgang genehmigt. In diesem Gremium sitzt jedoch kein Zahnarzt, ja nicht einmal ein Arzt. Wie der das beurteilen kann, bleibt ein süßes Geheimnis mit doch etwas bitterem Nachgeschmack. All die vorher genannten Institutionen wurden dieses Mal nicht eingebunden, auch nicht verständigt, sondern erfahren hat man dies lediglich durch den ORF in der Sendung „NÖ heute“, die ja – wie der Name schon sagt – lokal begrenzt ist. Jedoch der Wissenschaftsminister selbst hat ein Interview gegeben, die Zulassung bestätigt und dazu gemeint, „dass hier aus Brüssel keine Turbulenzen zu erwarten wären“. Obwohl wir nach wie vor der Meinung sind, dass die gesamte Ausbildung nicht EU-konform ist. Von Abänderungen dieses Konzeptes ist uns nichts bekannt.

Dass der Minister, der mir persönlich noch vor einigen Monaten gesagt hat, er sei überhaupt nicht dafür, plötzlich wieder umdreht, darüber kann ich eigentlich nur Vermutungen anstellen. Es könnte ja sein, dass sich ein mächtiger Landeshauptmann eine solche Sache für sein Bundesland wünscht, so nach dem Motto „jedem Bundesland seine Universität“. Vielleicht hofft er, dass damit die Reputation dieses Landes gehoben wird. Ja, und vielleicht musste der Herr Minister aus bestimmten Gründen diesem mächtigen Landeshauptmann einen Gefallen tun und vollzog eine 180-Grad-Wendung.



Foto: Österreichische Zahnärztekammer

OMR Dr. Erwin Senoner

Nun, die Fakten sind: Es wird um Studenten geworben und die Studiengebühren belaufen sich auf 144.000 Euro. Womit die Frage nach „Wer wird Millionär?“ bereits beantwortet ist. Wenn so viel Geld verlangt wird, wäre schon einiges wissenswert. Die Fragen, die nicht beantwortet sind:

- Wer wird dort unterrichten?
- Wo wird die praktische Ausbildung gemacht werden?
- Wozu die Geheimniskrämerei des Akkreditierungsrates, der behauptet, dass er aus Amtverschwiegenheitsgründen auf Anfragen bezüglich der Veränderungen vom Erstvorschlag keine Auskunft geben dürfe?
- Warum wurden alle Institutionen, wie Gesundheitsministerium, Hochschülerschaft usw. weder beigezogen noch überhaupt über die Genehmigung informiert?
- Was kann das Studium in Krems, was Harvard nicht kann (laut Homepage kostet ein Studium in Harvard weniger als eines an der DPU in Krems unter Berücksichtigung der Lebenshaltungskosten)?

Nichts gegen Privatuniversitäten, aber so viel Geld fordert auch allerhöchste Qualität! Hier muss die Standesvertretung wissen, was gespielt wird, denn die Absolventen sollen ja auf alle österreichischen Patienten losgelassen werden. Transparenz ist hier unabdingbar.

Was befähigt die Leute, die das betreiben, überhaupt dazu? Die Präsidentin dieser Uni ist gelernte Diplompädagogin, ein Medizin- oder Zahnmedizinstudium von ihr ist für uns nicht eruierbar. Vielleicht holt sie es noch nach an besagter Universität.

Kurzum: Bisher waren Universitäten ehrwürdige Institutionen, aufbauend auf jahrhundertelangen Traditionen, geführt von honorigen Fachleuten, die einem maximalen Ausleseprozess unterworfen waren. Ich reibe mir nur mehr verwundert die Augen: MODERN TIMES!

OMR Dr. Erwin Senoner  
Präsident der Landes Zahnärztekammer Salzburg